

Ärztinnen und Ärzte bei den Asklepios Kliniken

Perspektivwechsel nötig

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitstreiter,

die Verhandlungen zwischen dem Marburger Bund und der Asklepios Kliniken GmbH & Co KG a.A. fanden am 16.09.2020 mit ihrer 3. Verhandlungsrunde in Berlin ihre Fortsetzung. Um es vorweg zu nehmen: Eine Einigung konnte nicht erzielt werden! Es konnten auch keine Teilerfolge verbucht werden. Gleichwohl waren die Gespräche (noch) nicht sinnlos. Die 3. Verhandlungsrunde war vielmehr von dem teils zähen Ringen um Perspektiven auf die bestehenden Beschäftigungsbedingungen geprägt. Der Aufwand, der in den Gesprächen betrieben werden muss, um der Arbeitgeberseite den Blick auf die Arbeitsbedingungen ihrer eigenen Ärzteschaft zu vermitteln, ist enorm. Immerhin – Asklepios scheint zu begreifen, dass sich die Eindrücke und Erwartungen der Ärztinnen und Ärzte in seinen Kliniken mit denen bei den kommunalen Krankenhäusern und den Universitätskliniken decken und dass attraktive Arbeitsbedingungen letztlich die entscheidenden Faktoren bei der Gewinnung und Bindung hochqualifizierten ärztlichen Personals sind. Davor kann der Konzern nicht länger die Augen verschließen.

Die rechtlichen Rahmenbedingungen, innerhalb derer wir die Verhandlungen bei Asklepios führen müssen, sind nicht 1:1 mit denen anderer Tarifbereiche zu vergleichen. Daher weichen hier auch unsere Forderungen teilweise ab. Der tarifpolitische Auftrag unserer Mitglieder und ihr Gestaltungswille ist jedoch derselbe: die Ärztinnen und Ärzte erwarten von ihrem Arbeitgeber planbare Arbeitszeiten und einen ehrlichen Umgang mit der geleisteten Arbeit, eine Reduzierung besonders belastender Dienste und Möglichkeiten, an einem normalen Sozialleben teilzunehmen. An diesen Erwartungen werden wir Asklepios messen.

Die Gespräche werden am 26. und 27.09.2020 in Berlin fortgesetzt. Zweitägige Tarifverhandlungen bieten einen zeitlich großzügigen Rahmen. Die MB-Verhandlungskommission erwartet aber, dass die Arbeitgeberseite diesen auch nutzen, um die notwendigen tariflichen Inhalte zu vereinbaren. Damit wir aber auf alle Eventualitäten vorbereitet sind, bleibt es dabei: vernetzen Sie sich mit Ihren Kolleginnen und Kollegin, zeigen Sie Ihrem Arbeitgeber Ihre Erwartungen und versorgen Sie uns mit Feedback und Informationen aus Ihrem betrieblichen Umfeld. Hierzu steht Ihnen auch unser **Messenger Service „MB-Tarifnews Asklepios“** zur Verfügung. Mit diesem Service erfahren Sie nicht nur kurz und knapp, was in dieser Tarifrunde passiert, Sie können uns auch Ihre Eindrücke aus dem Klinikalltag schildern und uns so wertvolle Hilfestellung für die Verhandlungen geben. Voraussetzung ist ein Messenger (Telegram oder Notify) auf Ihrem Smartphone. Am besten unter <https://www.marburger-bund.de/messenger-asklepios> direkt anmelden.